



Studiengang in Bibliotheks- und Informationswissenschaft 2015-2017

Zürcher, Mirjam (2017). Services für Forschungsdatenmanagement. Ein Angebotsportfolio für wissenschaftliche Bibliotheken.

Abstract

Die Abschlussarbeit des Masters in Bibliotheks- und Informationswissenschaften beschäftigt sich mit der Fragestellung, welche Services eine wissenschaftliche Bibliothek anbieten kann, um Forschende beim Management von Forschungsdaten zu unterstützen. Im ersten Teil werden verschiedene Aufgaben des Forschungsdatenmanagements (FDM) umrissen, wie sie für die Forschenden anfallen. Dabei werden die Aufgaben nach den Phasen des Data Lifecycle der DataONE-Stiftung aufgelistet und die von DataONE vorgeschlagenen Best Practices ausgeführt. Der zweite Teil der Arbeit enthält Konzeptionsvorschläge für Services. Diese müssen zwei Bedingungen erfüllen. Erstens bieten sie für Datenproduzentinnen unmittelbare Unterstützung und Hilfestellungen bei der Verwaltung von Forschungsdaten. Zweitens sind die Dienstleistungen unabhängig von der wissenschaftlichen Fachrichtung und von der Art der Forschungsdaten, die produziert werden. Das Endziel der Wissenschaftler sowie der Bibliothek besteht darin, die Integrität, Auffindbarkeit und Zitierbarkeit der Forschungsdaten zu gewährleisten. Die vorgeschlagenen Services gehören Bereichen „Schulung und Beratung“, „Rechtmanagement“, „Planung und Vorbereitung“ des Datenmanagements und „Fertigstellung eines Datenpakets“ an. Insgesamt besteht das herausgearbeitete Angebotsportfolio aus neun Services: Schulung, Helpdesk, Schutz sensibler Daten, Lizenzierung, Erstellung eines Data Management Plan, Unterstützung bei der Vorkatalogisierung, Anreicherung der Datenpakete mit Metadaten und Identifiern, Katalogisierung und Ingest.

Das Fazit der Arbeit lautet, dass das präsentierte Angebotsportfolio umsetzbar ist, besonders in einer Phase, in der FDM und die Nachnutzung von Forschungsdaten noch nicht vollständig im Betrieb von Bibliothek und Universität etabliert sind. Wenn Forschungsdaten aber zu einer wesentlichen Quelle wissenschaftlicher Arbeit geworden sind, ist aus Sicht der Bibliothek ihr Anteil am FDM mit den vorgeschlagenen Services zu gering. Datenbibliothekarinnen und -bibliothekare können mehr bieten als disziplinunabhängige Hilfestellungen. Dafür wird die Verwaltung von Forschungsdaten aber einen wesentlich grösseren Raum am bibliothekarischen Tagesgeschäft einnehmen als heute.